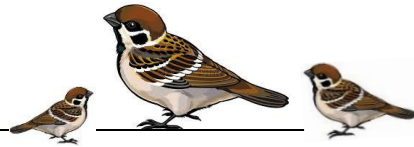


1. Der Gipfel der Frechheit



Lesen Sie den Text abschnittsweise durch und fassen Sie die wichtigsten Informationen in eigenen Worten zusammen.

Eine Aufgabe für das Textverständnis, die Aufnahme und Verarbeitung von Informationen.

Der Papagei fasziniert, der Adler imponiert, die Nachtigall jubiliert. Doch kaum einer beachtet den Spatzen – ein gewöhnlicher Allerweltsvogel, ohne Schmuckfedern oder farbenprächtigem Gefieder. Zudem entsteigt seiner Kehle kein wohliger Gesang, sondern eher ein aggressives Schimpfen. Spatz ist ein alter Kosenamen für den Sperling, so wie Ratz für Ratten. Dass dieser Vogel ein besonders frecher ist, pfeifen die Spatzen längst von den Dächern. Er gilt ausserdem als faul, diebisch fressgierig und verdächtig vermehrungsfreudig. Ob die Menschen die Spatzen mögen oder nicht, ist trotzdem nicht so klar. Redewendungen lassen das ambivalente Image dieses Vogels erkennen: Zum einen wird das Wort «Spatz» gerne als Spitzname für die Liebsten oder für kleine Kinder benutzt, andererseits machen wir seinen Namen zu Schimpfwörtern wie Spatzenhirn oder Dreckspatz.



Der Spatz ist auf dem ganzen Planeten daheim – genauer gesagt, praktisch in jedem Winkel, in dem Menschen siedeln. Seit jeher lebt der Spatz in direkter Nachbarschaft mit den Menschen – am liebsten gleich mit ihm unter einem Dach. Das liegt jedoch weniger an einer Sympathie zum Menschen als an einer Zweckmässigkeit. Der Haussperling ist ein cleverer Geselle. Er frisst nämlich am liebsten Getreidekörner und Gräser Samen und hat auf den Getreideäckern einen reich gedeckten Tisch gefunden. Als der Mensch anfangen Getreide anzubauen, schloss sich der Haussperling ihm an und begleitet ihn seither. Im 19. Jahrhundert wurde gar ein Kopfgeld auf den Vogel ausgesetzt, weil er als Schmarotzer galt, der den Menschen die Samen auf den Feldern wegfrisst. Erst im Laufe des 20. Jahrhunderts erkannte man den Nutzen der Sperlinge – nämlich ihre intensive Insektenjagd, die sie für die Fütterung der Jungtiere betreiben, damit diese rasch gross und stark werden. Daraufhin wurden die Vernichtungsaktionen gestoppt.

Der Haussperling hat eine Vorliebe für Körner und Samen, solange diese Nahrungsmöglichkeiten ausreichend vorhanden sind. Bei einem beschränkten Nahrungsangebot entwickelt er sich aber auch gerne zu einem Allesfresser. Der Haussperling ist sehr anpassungsfähig und erkennt rasch mögliche Futterquellen. In den Städten verputzt er deshalb auch gerne Haushaltsabfälle, Brot, Kuchen und Pommes Frites, wenn es nichts Besseres zu fressen gibt. Darum kann man ihn nicht selten dabei beobachten, wie er im Außenbereich von Strassencafés versucht, jegliche Krümel unter den Tischen zu ergattern. Der Frechspatz nimmt, was er kriegen kann.

Der Spatz lebt ganzjährig unter uns. Graubraun spaziert er durch unseren Alltag. Von Spatzenplagen, denen manche Behörden mit Vergiftungsaktionen begegneten, kann heute aber kaum mehr die Rede sein. Der Spatz gilt zwar weiterhin als die weltweit am stärksten verbreitete Vogelart - auf fünf menschliche Erdenbewohner kommt immerhin ein Spatz. An vielen Orten Europas sind die Hausspatzen dennoch am Verschwinden und müssen geschützt werden. Als Ursachen für den Bestandsrückgang werden der Verlust von Nahrungsquellen durch übermässigen Pestizideinsatz und die Reduktion von Nistmöglichkeiten vermutet. Auch bei uns hat es bis zu 40% weniger Spatzen als früher. Als bedroht gilt er bei uns glücklicherweise aber noch nicht.



2. Eine Gedankenfolge ausgelöst durch den Spatz



Wir bilden eine sog. Assoziationskette. Wir starten mit dem Wort «SPATZ». Der erste Spieler muss ein Wort nennen, das ihm spontan in Verbindung mit «SPATZ» einfällt. Der nächste Spieler muss eine Assoziation zum Wort des Vorspielers bilden – also ein mit dem neuen Wort in Verbindung stehendes Wort nennen. So geht das fortlaufend weiter.

Wichtig: Es darf nicht lange überlegt werden. Zudem dürfen keine Eigenschafts- oder Tätigkeitswörter einbezogen werden.

Eine Übung für das assoziative Denken, die Spontanität und die Wortproduktion.

Beispiel einer Assoziationskette:

STRAND – FERIEEN – HOTEL – ZIMMER – AUSSICHT – BERGE – SCHNEE ...

SPATZ:.....



3. Badetag für die Dreckspatzen



Schauen Sie sich das Treiben der Spatzen genau an. Nehmen Sie sich so lange Zeit, bis Sie den Eindruck haben, dass Sie über das Bild Auskunft geben könnten.

Eine Aufgabe für die Beobachtungsgabe und das visuelle Gedächtnis.



Wissen Sie es noch?



Versuchen Sie vorerst, die Fragen aus der Erinnerung zu beantworten. Nehmen Sie danach die Vorlage zur Unterstützung und Kontrolle hervor.

- 1) Von welcher Seite kommt ein Spatz geflogen?

.....

- 2) Wie viele der anwesenden Spatzen beobachten den Anflug vom Spatz?

.....

- 3) Ist im Wasserbecken das Spiegelbild eines Vogels zu erkennen?

.....



- 4) Handelt es sich eher um ein älteres oder um ein neueres Wasserbecken – begründen Sie Ihre Aussage.

.....



- 5) Welche Farben kommen im Gefieder der Spatzen vor?

.....

- 6) Wie viele Vogelaugen sind auf dem Bild ersichtlich?

.....

4. Es tschilpen die Spatzen



Das Tschilpen ist der typische Laut der Spatzen. Tiere lassen sich anhand ihrem Laut erkennen. Welche tierischen Lautbezeichnungen kennen Sie noch?

Eine Aufgabe für die Wortfindung.



.....

.....

.....

.....



.....



5. Der Spatz - ein Langschläfer



Beim morgendlichen Vogelkonzert stimmt nicht jeder Vogel zur gleichen Zeit in das Spektakel mit ein.

Wenn Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen, werden Sie erfahren, welche Vögel zu den ersten gehören, die vor Sonnenaufgang zu singen beginnen. So viel sei verraten: Der Spatz zählt nicht zu den Frühaufstehern.

Eine Aufgabe für das findige Denken und Probieren.



80 Min. vor Sonnenaufgang: TORZWASCHN 

55 Min. vor Sonnenaufgang: RODELSS

50 Min. vor Sonnenaufgang: RECHENKOHLE

45 Min. vor Sonnenaufgang: MESAL

40 Min. vor Sonnenaufgang: AUZIGÖNNK

35 Min. vor Sonnenaufgang: LIZPALPZ

30 Min. vor Sonnenaufgang: MEHLKOSEI

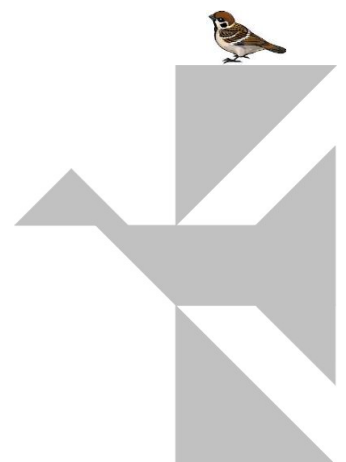
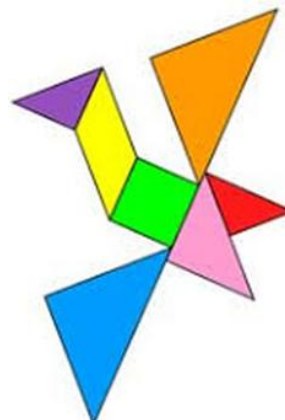
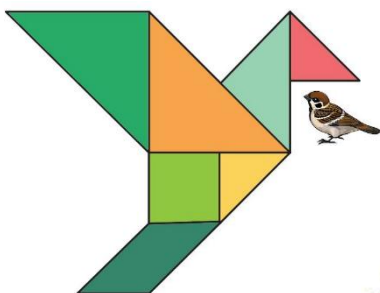
10 Min. vor Sonnenaufgang: CHUFBINK

Zum Sonnenaufgang: ZAPST 

6. Bei dieser Aufgabe muss man sich “Spatzig gä”

Legen Sie die verschiedenen Vögel mit den Tangramenteilen nach. Für jede Figur müssen jeweils alle Teilchen Verwendung finden.

Eine Aufgabe für konstruktive Fähigkeiten und das räumliche Vorstellungsvermögen.



7. Der Frechspatz sitzt am falschen Platz



Bei diesen tierischen Redewendungen dreht es sich eigentlich nicht immer um den Spatz. Korrigieren Sie die Redewendungen - überlegen Sie, wo der Spatz fehl am Platz ist und welches Tier tatsächlich an die Stelle gehören würde. Streichen Sie allenfalls das Wort «Spatz» durch und schreiben Sie den passenden Tiernamen darüber.



Diese Übung unterstützt das assoziative Denken und das Alt- und Neuwissen.

1. Mit Kanonen auf Spatzen schießen.
2. Mit dir kann man Spatzen stehlen.
3. Seine Spatzen ins Trockene bringen.
4. Den Spatzen im Sack kaufen.
5. Zuweilen wird ein Baum gefällt, um einen Spatz zu fangen.
6. Jemandem einen Spatz ins Ohr setzen.
7. Die Spatzen verlassen das sinkende Schiff.
8. Auch ein blinder Spatz findet mal ein Korn.
9. Sie isst wie ein Spatz.
10. Einen Spatz im Hals haben.
11. Besser ein Spatz in der Hand, als eine Taube auf dem Dach.
12. Zwei Spatzen mit einer Klappe schlagen.
13. Er verhält sich wie ein Spatz im Porzellanladen.
14. Jemandem einen Spatzen aufbinden.
15. Perlen vor die Spatzen werfen.
16. Das pfeifen die Spatzen von den Dächern.
17. Spatzen im Bauch haben.
18. Dem ist ein Spatz über die Leber gelaufen.
19. Fleißig wie ein Spatz.
20. Da liegt der Spatz begraben.



8. Vogelgezwitscher

Haben Sie Erinnerungen zu diesem Kinderlied? Stimmen Sie ins Vogelkonzert mit ein und singen Sie das Lied.

Wer singt, regt sein Gehirn an und stärkt seine körperliche und psychische Gesundheit.



Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen!

Amsel, Drossel, Fink und Star

Und die ganze Vogelschar

Wünschen dir ein frohes Jahr,

lauter Heil und Segen.

Was sie uns verkünden nun, nehmen wir zu Herzen:

Alle wolln wir lustig sein,



lustig wie die Vögelein,

hier und dort, feldaus, feldein,

springen, tanzen scherzen.

Wie viele Spatzen haben sich innerhalb dieser Unterlagen eingenistet?

Lösungsblatt zur Lektion «Spatzen»



3. Badetag für die Dreckspatzen

- 1) Von Links
- 2) Ein Spatz
- 3) Nein
- 4) Ein älteres Wasserbecken: abgeschlagene Kanten / geschwungene Form.
- 5) Schwarz / Braun / Grau / Weiss
- 6) Vier Vogelaugen

4. Es tschilpen die Spatzen

Gackern / Fauchen / Krächzen / Kreischen / Zirpen / Gurren / Schnattern / Brüllen / Blöken / Bellen / Brummen / Summen / Grunzen / Heulen / Krähen / Miauen / Muhen / Quaken / Quieken / Röhren / Trompeten / Wiehern / Zwitschern / Winseln / J-Aah / Schnurren / Piepsen / Zischen / Meckern / ...

5. Der Spatz – ein Langschläfer

1. ROTSCHWANZ - 2. DROSSEL - 3. ROTKEHLCHEN - 4. AMSEL -
5. ZAUNKÖNIG - 6. ZILPZALP - 7. KOHLMEISE - 8. BUCHFINK - 9. SPATZ

6. Bei dieser Aufgabe muss man sich "Spatzig Gä"



7. Der Frechspatz sitzt am falschen Platz

1. Mit Kanonen auf Spatzen schießen.
2. Mit dir kann man Pferde stehlen.
3. Seine Schäfchen ins Trockene bringen.
4. Die Katz im Sack kaufen.
5. Zuweilen wird ein Baum gefällt, um einen Spatz zu fangen.
6. Jemandem einen Floh ins Ohr setzen.
7. Die Ratten verlassen das sinkende Schiff.
8. Ein blindes Huhn findet auch mal ein Korn.
9. Sie isst wie ein Spatz.
10. Einen Frosch im Hals haben.
11. Besser ein Spatz in der Hand, als eine Taube auf dem Dach.
12. Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen.
13. Er verhält sich wie ein Elefant im Porzellanladen.
14. Jemandem einen Bären aufbinden
15. Perlen vor die Säue werfen.
16. Das pfeifen die Spatzen von den Dächern.
17. Schmetterlinge im Bauch haben.
18. Dem ist eine Laus über die Leber gelaufen.
19. Fleißig wie eine Biene.
20. Da liegt der Hund begraben.

8. Vogelgezwitscher

Anzahl Spatzen: 37.